



Lwowska Narodowa Naukowa Biblioteka Ukrainy im. W. Stefanyka.

Odział Rękopisów

Zespół (fond) 44

ARCHIWUM HERMANA DIAMANDA

44. Zdjęcia i karykatury Hermana Diamanda i innych –1940 (15)

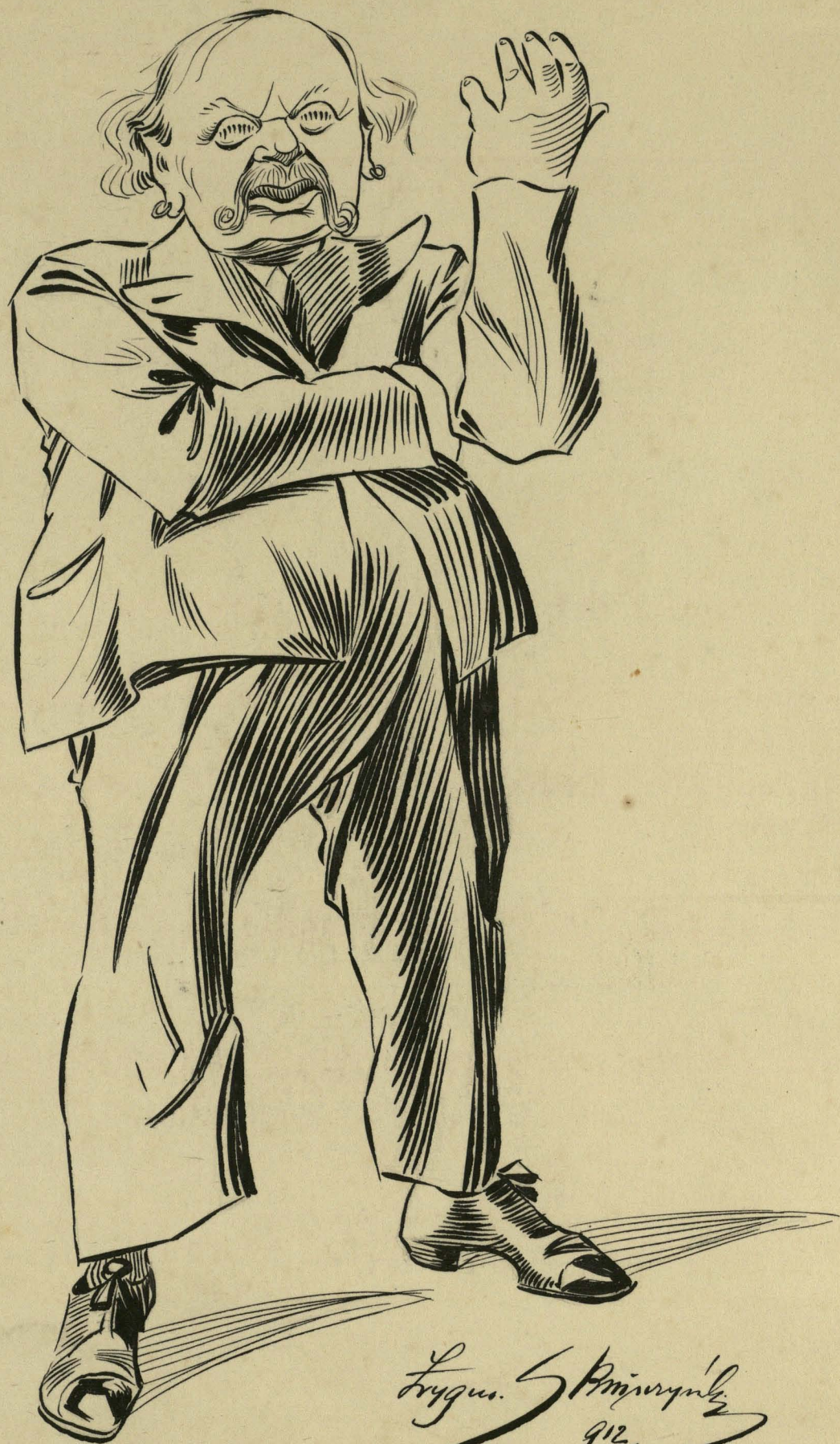


STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

ДІАМАНД.Г.

п. №44





Lygus. S. Amirynd
912.

Nr. 32 · Jahrgang 1919

Der Welt



Illustr. Halb-Wochenschrift

Sonntag, 17. August

Spiegel

des Berliner Tageblatts



Die polnische Delegation mit ihrem Führer, Unterstaatssekretär Dr. Broblewski (×).
Von den deutsch-polnischen Verhandlungen in Berlin.

Posel Diamand w Łodzi.



Dziś o godz. 10-ej rano przybywa do Łodzi prezes rady naczelnej P. P. S., jeden z najstarszych parlamentarzystów polskich, poseł dr. Herman Diamand.

Znakomity ekonomista i świetny mówca wygłosi w sali Filharmonji o godz. 11-ej rano odczyt na temat: „Zmierzch kapitalizmu“.

**Wszelkie zaburzenia trawienia
Nadkwasność żołądka,
skłonność do kamieni żółciowych,
Podrażnienie ślepej Kiszki i t. p.**

Łagodzi i leczy stałe używanie wody alkalicznej, otrzymanej przez rozpuszczenie aktywowanych, czyli możliwie do świeżej wody naturalnej zbliżonych.

TABLETEK V. CHY MAGISTRA KLAWE.

Niezastąpione w podróży, jedzeniu restauracyjnem, nadużywaniu napojów alkoholowych i t. d.

Otrzymać można w każdej Aptece i Drogerji.

PLISOWNIE FRANCUSKIE URZADZA szablony specjalnie trwałe z francuskiej papiermache dostarcza „Tęcza“. Zakłady Przemysłowe i Handlowe, Kraków, Czarnowiejska nr. 72-74. Przyjmuje również plisowania dla innych

plisowni



Dr. HERMAN DIAMAND

Posel na Sejm Rzplitej Polskiej, Członek Egzekutywy Socjalistycznej Międzynarodówki Robotniczej.



5

Heaven's 1914



Die sozialdemokratische Fraktion im österreichischen Abgeordnetenhaus 1907.

Vergnügungs-Anzeiger

Carl-Theater.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Felix Dörmann und Leopold Jacobson (mit freier Benutzung einer Novelle aus Hans Müllers „Wald der Abenteuer“). Musik von Oskar Straus.

Fürst Joachim XIII. . . Karl Stofel
Kaiserin Helena . . . Selma Merdiana
Graf Kotzar . . . Rich. Waldemar
Leutnant Pitti . . . Mag. Robt.
Leutnant Montsch . . . Rudolf Rumba
Lieberle, d. Insterburg . . . Theresia Böwe
Wendelin, Hausminister Ernst Winder
Sigismund, Leibdiener . . . Julius Bartl
Franz Steingraber . . . Vera Keflinger
Annerl, Geigerin . . . Bea Grener
Die Schimmeslitz . . . Leopold. Witzel
Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Etablissement

Gärtner-Saal

III. Erdbergstrasse 180.

Jeden Sonn- und Feiertag

Quartett Hegyi

mit seinen Sängern

Pischinger u. Königsecker, Duettisten,
Fischer-Witler, Humorist.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Sommer-Etablissement Amalien-Park und Säle

Jeden Sonntag

Militär-Doppel-Konzert

der kompl. Musikkapelle des k. u. k. Inf.-Reg. Nr. 84 und der Damen-Radfahrerkapelle

Anfang 3 Uhr. Coriandoli-Korso. Eintritt 20 Heller.

Verband der Holzarbeiter Oesterreichs

Vereinigte österreichische Ortsgruppen in Wien.

Sonntag den 7. Juli auf der Hadersdorfer Kirchtagwiese (vis-à-vis dem Laudonpark in Weidlingau) großes gemeinsames

Wald-Wiesenfest

der Holzarbeiter.

Beginn 9 Uhr. Eintritt 22 Heller. Vormittags. Kinder frei.

Bei ungünstiger Witterung Sonntag den 14. Juli, eventuell Sonntag den 21. Juli.

Lustspiel-Theater.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Gastspiel von Ben-Ali-Bey.

Nachmittags 3 Uhr: abends 7/8 Uhr:

Salome, die Zweite.

Barfeste mit Gesang in einem Akt mit einem Prolog von G. Karl und R. Strobl. Musik von Th. Krejzmann.

Der Eintagskönig.

Operette in drei Akten von Bernhard Buchbinder und Hans Lieblich. Musik von Rudolf Kalmann.

Karl Schimmer . . . Fr. König
Robert Koppel . . . Dr. Stenger
Theresia Koppel . . . Fr. Bereswit
Mina, eine Tochter . . . Fr. Mant
Harel, Fleischhauer . . . Dr. Rumbart
Julianne, f. Tochter . . . Fr. Schwarz
Nachtigall, Notar . . . Dr. Kraus
Der Gästgeber . . . Dr. v. Heßen

Arbeiterheim Favoriten

X. Ragenburgerstrasse 8.

Sonntag den 29. Gartenfest der

Maier und Anstreicher.

Sonntag den 30. um 5 Uhr Nachmittags:

Garten-Konzert verbunden mit

lebenden Photographien. Eintritt

mit Program in für Erwachsene 40 Heller,

für Kinder 10 Heller. Bei ungünstiger

Witterung im Saale.

Montag den 1. Juli im kleinen Saale:

Frauenversammlung; im großen

Saale: Versammlung der Staats-

eisenbahner. 7136

Allmonatlich Neu-Aufnahmen!



Wir sind für ganz Oesterreich, beziehungsweise dessen grössten Teil die ausschliesslichen Generalvertreter der drei massgebenden Weltfirmen:

Deutsche Grammophon-Aktien-Gesellschaft

International Zonophone Company

Edison-Gesellschaft m. b. H.

und als solche von unerreichbarer Leistungsfähigkeit.

Wir liefern nur absolut neue Waren aus allerbestem Material.



Verlangen Sie (gratis und franko) unseren Katalog Nr. 62, der auch unsere Auswahl-, Umtausch- und Teilzahlungs-Bedingungen enthält.

Grammophon C. JANAUSCHEK & Cie.

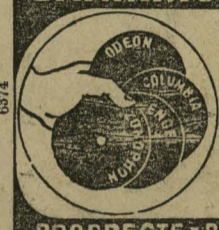
Wien, I. Kärntnerstrasse 10.

Wiederverkäufer gesucht!

Schutz gegen Tuberkulose!

Salubritas, XX. Jägerstrasse 58 E. Telefon 21793.

GRAMMOPHONBESIZER!



WECHSELN ihre Platten bei der UMTAUSCH-ZENTRALE für Grammophonplatten J. Buxbaum WIEN IX. GARNISONG. 24 UMTAUSCH-GEBÜHR 70 HELLER PROSPECTE PLATTENVERZEICHNISS GRATIS

Lüster-Sacco fl. 4.50
Heren-Mode-Anzug . . . fl. 10.—
Knaben-Sport-Kostüm . . fl. 4.50
Wasch-Kostüm fl. 1.90

Eigene Maßabteilung.

Kleiderhaus

ZUM MATROSEN

Wien, IV. Favoritenstrasse 41.

Lin., Salzburg, Innsbruck, Mauts, Klagenfurt, Reichenberg, Floridsdorf.

6330



AUTOMOBIL

Wäsch-Anzug K 24.—, Staubmantel K 11.—, Brille K 4.—, Schleier K 7.—.

Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Stephansplatz 9. 7130/7

Vis-à-vis dem Arbeiterheim:

Hotel Kolbeck zur Linde

X. Ragenburgerstrasse 19, Ecke Columbusplatz.

Nächste Nähe der Südb- und Staatsbahn, electr. Straßenbahn, modern eingerichtet, elektrisch beleuchtet, zivile Preise.

Telephon 8636.

Ohne Arzt keine Brillen

Ocularium

Wien, I. Annagasse 1, Mezzanin

(Kärntnerstrasse 39)

BUDAPEST, Kossuth Lajos-utca 15.

Untersuchung der Augen und Verordnung passender Augengläse täglich von 9 bis 7 Uhr Abends **kostenlos** unter Leitung des Augenarztes Herrn Dr. Poborsky.

Brillen und Zwicker von fl. 1.50 an.

ENTZUCKEND! NEUHEITEN

DEL-KA

EINHEITSPREIS

Kr. 12⁵⁰

LUXUS

Kr. 16⁵⁰

STIEFEL

für DAMEN u. HERREN

KINDERSTIEFEL ÜBERRASCHEND BILLIGE PREISE

DEL-KA

Schuhwarenhaus, Ges. m. b. H.

Wien, IV. Rainerplatz 3 (Wiedener Hauptstrasse).

Illust. Katalog gratis und franko. 6312

Sitz: „Brotze“, XVI. Grundsteingasse 25.

Arbeiter-Radfahrerklub „Bruderbund“

Klubcafé: Schlager, XVI. Grundsteingasse 59.

Sonntag den 7. Juli im grossen Saale des Arbeiterheims

XVI. Kreitnergasse Nr. 15

Bannerenthüllung

unter Mitwirkung der verstärkten Kapelle des Genossen Schoof, des Arbeiter-Sängerbundes „Helios“, des I. Arbeiter-Bühnenbundes, ferner humoristische Vorträge von hervorragenden Künstlern und Sängerinnen. — Festrede vom Reichsrats-
abgeordneten Franz Schumier. — Porrofahrt vom Klubplatz, XV. Geysschlagergasse, zum Arbeiterheim um 1/3 Uhr
Nachmittags. — Nach Schluß der Vorträge: **Tanzfränzchen.** Arrangeur: Genosse F. W. Tauffig.

Beginn des Festes präzise 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 60 Heller.

Ausführliche Programme gratis am Tage des Festes beim Saaleingang erhältlich.

Das Festomité.

Karten sind zu haben: im Sekretariat des Arb. Heims, XVI. Ransgasse 20; im Klubcafé Schlager, XVI. Grundsteingasse 59; im Klub-
sala, XVI. Grundsteingasse 25; bei Genossen R. Zwirner, XVI. Gaulladergasse 21; bei Genossen Rudolf Adler,
XVI. Hofferplatz 5; bei Genossen Anton Hofmann, XVII. Bögerstrasse 35; bei Genossen Heinrich Schögl, XVI. Friedrich Rattergasse 42; bei
Genossen O. Saut, XVI. Stülfriedplatz 1; in der Filiale der Arbeiter-Zeitung, XVII. Radnergasse, und bei sämtlichen Ausschussmitgliedern
des Arbeiter-Radfahrerklubs „Bruderbund“. 7264

Ich werde einem jeden raten, eine

New-Departure



die beste Freilauf-Bremsnabe der Welt,
:: in sein Rad montieren zu lassen. ::
Ich habe Erfahrung, ich fahre künftighin
:: absolut nur NEW-DEPARTURE. ::
Mein Leben ist mir doch zu lieb.

Hauptrepräsentanz **American Trading House H. Moesari, Wien, I. Wollzeile 25.**

K. k. Versteigerungsamt

Wien, I. Dorotheergasse 17.

Wochenprogramm:

Montag den 1. Juli: Pretiosen (Maria Theresien-Saal). Wäsche, Stoffe, Anzüge, Kleider, Schuhe (Kaiser Franz-Saal). Teppiche, Bilder, Geschirr, Uniformstücke, Leinen, Chiffons, Fächer, Gebrauchsgegenstände (Kolowrat-Saal). Moderne Möbel, Teppiche, Vorhänge, Dekorationsgegenstände (Kaiser Franz-Josef-Saal).

Dienstag den 2. Juli: Pretiosen (Maria Theresien-Saal). Stoffe, Kostüme, Wäsche, Anzüge, Galanteriegegenstände (Kaiser Franz-Saal). Wäsche, Kleider, Wintermäntel, Schuhe, Schirme (Ludwigstorf-Saal). Möbel und Haushaltungsgegenstände (Hoch-Saal).

Mittwoch den 3. Juli: Pretiosen (Maria Theresien-Saal). Feldstecher, photographische Apparate, verfilzte Koffergeräte, Uhren, Galanterie- und Gebrauchsgegenstände (Kaiser Franz-Saal). Wäsche, Schuhe, Anzüge, Kleider, Wintermäntel (Ludwigstorf-Saal). Teppiche, Decken, Bilder, Nähmaschinen, Fahrräder, Musikinstrumente, Küchengeräte, Schirme, Stühle, Schuhe (Kolowrat-Saal).

Donnerstag den 4. Juli: Pretiosen (Maria Theresien-Saal). Wäsche, Kostüme, Anzüge, Stoffe, Decken, Teppiche, Bilder, Spiegel (Kaiser Franz-Saal). Rahmenstücke und Aquarellverfertigerungen (Ludwigstorf-Saal). Moderne Möbel, Teppiche, Vorhänge, Dekorationsgegenstände (Kaiser Franz-Josef-Saal).

Freitag den 5. Juli: Pretiosen (Maria Theresien-Saal). Garnituren, Stoffe, Wäsche, Anzüge, Kleider, (Kaiser Franz-Saal). Wäsche, Schuhe, Schirme, Kleider, Ueberzieher, (Ludwigstorf-Saal). Möbel und Haushaltungsgegenstände (Hoch-Saal).

Sonntag den 6. Juli: Pretiosen (Maria Theresien-Saal). Wäsche, Anzüge, Schuhe, Kleider (Kaiser Franz-Saal). Decken, Chiffons, Leinen, Mäntel, Anzüge, Stoffe (Ludwigstorf-Saal).

Ausführliche Verzeichnisse der Gegenstände enthalten die amtlichen Mitteilungen, deren Jahresabonnement inklusive der Kataloge, Zustellung 6 Kronen beträgt. Probenummern unentgeltlich und portofrei.

Original
„Eisenbahn-Roskopf“
 Nur mit Schutz-Mark
 echt dieser Marke
 fl. 3.50
 fl. 4.-



Meine Original-„Eisenbahn-Roskopf“-Unter-Merke hat 32stündiges Glasgehäuses Unterwerk, in feinsten feinsten, Emailleblech, handlich schließendes edles Plattegehäuse, mit Schraubenbedeckel zu öffnen, Patentanfang zum Ueberwinden der Uhrfeder, und ist ein Ueberziehen dadurch auszu-schließen. Jede Uhr hat Komplex-Regulierung und hält die Zeit bei jeder Witterung auf die Minute genau ein. Bereits über 10.000 Stück an die k. k. Staatsbahnen zur besten Zufriedenheit geliefert.

Ohne Sekundanzelger per Stück K 7.-, mit Sekundanzelger K 8.-, Drei Jahre schriftliche Garantie. Für Nichtpassendes Geld retour. Versand per Nachnahme.

MAX BÖHNEL
 Wien, IV. Margaretenstrasse 27.
 Gerichtlich beordeter Schätzmeister und Sachverständiger.
 Verlangen Sie Preisliste mit 2000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Herrn Max Böhnel, Wien, IV. Mit Vergnügen teile ich Ihnen mit, daß wir mit den gefertigten Uhren sehr zufrieden sind, und gehen dieselben auszeichnen.
 Ed. Zurek, Oberresident der k. k. Staatsbahnen, Triest.
 (Vor Nachnahmen wird gewarnt.) 3749

Anerkannt vorzügliche photographische Apparate
 eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von K 6.50 an, auch mit besseren Objektiven, Projektionsapparate für Schule und Haus, Trockenplatten, Kopierapparate und alle Quantitäten in bester frischer Qualität.
 Zur Ausführung:
 Firmen, die 10% Rabatt anbieten, haben die Fabrikpreise um eben diesen Rabatt oder mehr noch erhöht. Wir sind in der Lage, photographische Apparate meist noch billiger zu liefern und Zahlungsbedingungen (Kredit) zu gewähren.
 7081
R. Lechner (Wih. Müller)
 f. u. l. Hof-Mann. Natur für Photographie.
 Fabrik photogr. Apparats. — Photographisches Atelier: Wien, I. Graben 31.

Militär-Angelegenheiten
 Roman Krautschneider
 Wien, IX. Fuchsthallergasse 16
 (vis-a-vis dem Kaiser-Jubiläumstheater)

Sachmännliche Informationen, Eingaben, Kommissionen etc. in allen Bedarfs-fällen. Intervention behufs Beantragung geistl. Begünstigungen als Präzen-dienstausschub, Präsenzdienstbefreiung, geistliche oder bürgerliche Beur-laubung, Waffenübungsbefreiung, Waffenausgleich etc., selbst in den schwierigsten Fällen. 5583

Grösste Auswahl von
Bettfedern
 ganz neu geschliffen, von grauen Gänsern, 1/2 Kilo 70 kr., verwendet Probe-Polsterli zu 5 Kilo, auch mehr, gegen Postnachnahme, eine große Rahmenfeder zu 8 Kilo, Halbrahmenfeder zu 4 Kilo, Federbüchse zu 5 Kilo, weiße, geschliffene Federli zu 1.20, Halbrahmenfeder zu 1.50, Prima zu 2.00, graue Rahmenfeder zu 1.60, hochfeine weiße Rahmenfeder zu 4 Kilo, alles billiger als überall und sicher neu. Postversenden 30 Kr., Kundenreisen zu 1.50. Erste böhmische Federfedern-Niederlage, Detail-Vertrieb von Adolf Gans, Wien, Hernals, Erlangerstraße 42, im 1. Stock. Ein grosser Verkauf im Jahre 1907. Filialen: Fister Graben 17 und Mariabühl, Amelungstraße 8. Weniger als 2 Kilo werden nicht versendet.
 Warnung vor Fälschung! Nicht nur Gans, sondern nur bei der alten renommierten Firma **Adolf Gans**.



Eine Zierde für jedes Zimmer!
 Bei einer Fabrikauflösung ist es mir gelungen, 80.000 Wandteppiche und 11.000 Bettvorleger billig zu kaufen, so daß ich imstande bin, einen herrlichen **Wandteppich aus Chenille** auf beiden Seiten ganz gleich, in schönen, echten Farben, 100 Zentimeter breit, 200 Zentimeter lang, reizende Muster: Rosen, Kinde, Kaffeebohnen, Schwan, Hirsch, Blumen und Bienenmuster à fl. 2.50 (Kr. 5.60) nur per Nachnahme zu versenden. (Man kann den Betrag auch im vorhinein einlösen.)
 Besonders empfehlenswert für feinste Wohnungen, da der Teppich aus derart dicker Chenille ist, daß die Kasse nicht durchdringen kann.
Die schönsten Bettvorleger auf beiden Seiten ganz gleich nur 80 Kr. das Stück.
 Erstes märkisches Waren-Versandhaus
Julius Koitäsch, Göding Nr. 235 (Mähren).
 Falls die Ware dem Besteller nicht paßt, nehme selbe zurück u. gebe das Geld retour. Derartige Drucke erhalte ich täglich.
 Herrn J. Koitäsch in Göding. 6575
 Mit gefertigten Wandteppichen war ich sehr zufrieden, senden Sie umgehend noch 4 Wandteppiche per Nachnahme.
 Achtungsvoll
 Friedrich Winkowski, Hausbesitzer.
 Prag, den 18. Oktober 1905.

Billige Bettfedern.
 Ein Kilo graue, geschliffene K 2.-, halbweiße K 2.80, weiße K 4.-, prima daunenweiße K 6.-, hochprima Schweiß, beste Sorte, K 8.-, Daunen, grau K 6.-, weiß K 10.-, Brustbaum K 12.-, von 5 Kilo an franco.
Fertige Betten
 aus bläufähigen roten, blauen, gelben oder weißen Fustet (Manting), eine Zucht, Größe 170x110 cm, samt 2 Kopfkissen, diese 80x60 cm, genäht gefüllt, mit neuen grauen gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.-, Halbbaunen K 20.-, Daunen K 24.-, Duvet allein K 12.-, 14.-, 16.-, Kopfkissen K 3.-, 3.50, 4.-, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.- an franco
 Max Berger in Pöschnitz Nr. 14, Böhmerwald. Nichtkonvenientes ungetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franco. 5705

L. Lusers Touristenpflaster.
 Das beste u. sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen etc.
 Hauptdepot:
L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.
 Man verlange **Lusers** Touristenpflaster zu K 1.20
 5489 Zu beziehen durch alle Apotheken.

Das Beste für den Landaufenthalt!
 Patentmöbelfabrik
SIGM. EISLER Nachfg.
 Fabrik: Wien, II/2, Untere Donaustraße 41 (nächst der Alperbrücke).
 Hauptniederlage: 8. Wipplingerstraße 21.
 In der Fabrik und Niederlage sind die gleichen Preise.
Reform-Streckfauteuil
 mit dauerhaftem wetterfesten Leinenbezug und verstellbaren Beisitzlagern.
 Für jede Körpergröße bestehend K 7.50.
 Mit Fußverlängerung, Sitzpolster und Schlummerrolle, wie vorstich. Abbild. K 15.50.
Streckfauteuil
 in einfacher Ausführung K 6.50. 7116
 Permanente Ausstellung praktischer Patentfauteuils, Sofas und Divanbetten.

Imperial Feigen Kaffee
 mit der Krone.
 Machen Sie einen Versuch und Sie werden eine treue Anhängerin dieser Marke allerersten Ranges bleiben.
 Überall erhältlich.

Christus, nicht Jesus.
 Ein Jesuitenroman von F. W. von Desfören. 1182

„Die gnä... die Frau von Sellborn also,“ fuhr sie fort, „hat dann so rasch den Apparat verlassen, daß ich mich spüren mußte, daß ich noch rechtzeitig aus dem Zimmer komme, ehe sie hinein kam. Dann hat sie sich riesig schnell umgekleidet und ist mit dem Wagen weg. Der alte, arrogante Ludwig ist am Boden mit. Ich weiß nicht, warum. Aber ich weiß doch bestimmt, daß sie ins Palais zum Alten ist, welcher, wie ich auch weiß, abgereist ist und noch nicht da ist. Beim Essen habe ich mir im Neben-zimmer einmal zu schaffen gemacht, ob ich was höre viel-leicht. Und richtig hat der kleine Bub gefragt: Und wohin ist denn der Onkel, Mama? Da hat sie gesagt: Nach Gettlingen, Bubi. Ich weiß nicht, ob der Onkel bald kommt. Am nächsten Tage hat unsere Hausnäherin, die immer in allen Zeitungen liest, was den vornehmen Herr-schaften passiert, damit sie tun kann, als wie wenn sie die alle genau kennen möchte, zu mir gesagt: Was sagen Sie nur, Fräulein Luisa, zu dem Unglück in Gettlingen? Was sie meint, habe ich gefragt, und da hat die dumme Person gemacht, als wie wenn sie entsetzt ist, und hat ge-sagt: Was? Sie wissen nicht einmal, Fräulein, was bei Ihnen im Hause passiert? Ich hab' mich geärgert und gesagt: Ich weiß alles, was ich wissen brauche. Um was ich nicht brauche, kümmere ich mich nicht. Ich bin nicht so neugierig. Habe ich nicht recht gehabt, Egon?“

„Gewiß, gewiß, Luisa. Das war sehr schön und klug von dir,“ pflichtete der Gefragte bei. „Aber sag' mir...“

Eigentlich hätte er diese Luisa, die ihn wohl ab-sichtlich so sehr auf die Folter spannte, am liebsten er-würgt, ihr wenigstens das Erwartete aus dem Halse gewürgt.

„Also hör,“ fuhr diese ohne Hast fort, „da hat die dumme Person gesagt: Aber es steht doch sogar schon in den Zeitungen, daß der Fürst August von Gettlingen so schwer krank geworden ist, daß er vielleicht deshalb sogar sterben wird, und daß Ihr Prinz hingefahren ist, weil die Fürstin Irene von Gettlingen sein Patentkind ist. Sie kennen doch die Geschichte? Ich hab' sie zwar nicht gekannt; aber ich hab' doch gesagt: Ah so, das meinen Sie? Natürlich weiß ich das schon längst. Sag' einmal, Egon, hast du schon von dieser Irene gehört?“

„Nein,“ gestand Meisfurter. „Aber...“

„Warum nur,“ fiel ihm das Mädchen abermals ins Wort, „hebt kommt's gleich, was du ja doch so gern wissen möchtest, Mausmann. Ich weiß nämlich etwas schon von dieser Irene. Du, Egon, wirst du mir aber auch verzeihen und mich nicht verachten und mich lieb haben

und wirst du auch alles tun noch für mich, wenn ich dir nun sage, was ich gemacht habe? Ich schäme mich schred-lich, weil es eine schwere Sünde ist. Und ich schwöre dir wahrhaftig beim Grabe meiner Mutter, daß ich es nur aus Liebe zu dir getan habe, weil... weil ich weiß, daß du es gewollt hast.“

Der Doktor zitterte vor lauter Spannung und Er-regung und erlebte. Kein Zweifel, kein Zweifel mehr, Luisa hatte den Brief. Ihre zerknirschten Mienen und ihre stotternde Rede verflüchteten deutlich, daß sie nun gestehen wollte, wie sie sich jenes Schreiben angeeignet hatte. Meis-furter fühlte seine Kehle geschnürt; keinen Ton brachte er über die Lippen. Das war ein überwältigendes Triumph-gefühl. Aber gleich darauf schlugen seine Zähne aneinander, als ihm jäh der Gedanke kam, es könnte ihm eine gräß-liche Enttäuschung widerfahren. Wie, wenn der Brief nichts enthielt, das auf die Spur des Pölen führte? Aber nein, das konnte nicht sein. Sonst wäre Luissas Benehmen ein anderes gewesen, sonst hätte sie ihm nicht „wirklich sehr riesig Gutes“ verheißt.

„Egon,“ sagte Luisa da mit brechender Stimme; „o, ich seh schon, du wirst mich verachten und nicht mehr lieben und weggehen und... O, ich bin so unglücklich. Und ich habe doch nur für dich, nur, nur, nur für dich die schwere Sünde begangen.“ Wieder zog sie das Taschentuch hervor und traf Anstalten, in Schluchzen aus-zubrechen.

Aber der Doktor hatte sich bereits gefaßt und hinderte rasch die durch den Gefühlsausbruch drohende Verzögerung. Er zog die Zofe an sich, daß ihr Haupt an seiner Brust lag, hielt die Arme um ihren Leib geschlungen und flüsterte ihr zärtlich zu: „Du mein geliebter Schatz, wie sollte ich dich jemals verachten oder verlassen können? Du bist doch meine einzig geliebte Braut und wirst meine angebetete Frau. Wie kann ich dir böss sein für etwas, das du aus Liebe zu mir getan hast? O du, du!“

„Egon,“ bat sie, „darf ich hier so an deiner Brust liegen bleiben und es dir so erzählen? Ja, bitte!“

„Ich bitte dich darum, Schatz.“

„Also, weißt du,“ begann sie leise, „wie am Mittwoch die Frau von Sellborn sich so furchtbar rasch angezogen hat und sofort weggefahren ist, hat sie, was sie sonst nie noch getan hat, auf ihre Schlüssel nicht gedacht und auf sie vergessen. Sie sind in der anderen Toilette, der, welche sie abgelegt hat, drinnen gelieben. Das hab' ich gemerkt und sie aus der Tasche genommen und auf ihren Platz legen wollen. Aber da hab' ich auf dich gedacht und angefangen so zu zittern, daß ich mich gar nicht mehr rühren gekonnt habe und geglaubt habe, ich muß gleich sterben. Und ich habe die Schlüssel in der Hand gehabt und immerfort auf die eiserne Kasse schauen

müssen, neben welcher ich zufällig ganz nah gestanden bin. Und mir war so schlecht, wie einer, wenn sie stirbt. Und ich habe gebetet und immerfort gebetet, daß der liebe Gott mir die Sünde verzeihen soll, auf die ich gedacht habe. Aber es hat nichts genützt, weil ich doch noch mehr wie auf ihn auf dich gedacht hab', Egon. Der Vater Viktor war mit dem Bubem nicht zu Hause, der Ludwig auch nicht, und es war überhaupt niemand oben im Hause, nur unten. Und es konnte gewiß niemand so bald kommen. Da habe ich ein Gebet gesprochen und die Kasse aufgemacht, in welcher, was ich oft gesehen habe, die Briefe vom Alten drinnen liegen. Und ich habe gesucht, ob ich den finde, welchen du immer gemeint hast, und das war gar nicht einmal schwer, weil ich oft gesehen habe, wie gut gemerkt habe und sie immer auf den Briefen den Tag noch draufschreibt. Ich habe ihn genommen und die Kasse wieder schön zugemacht und bin wohin gegangen, wo man mich nicht finden konnte, und habe dort den ganzen Brief ganz genau abgeschrieben. Das ist so schnell ge-gangen, weil ich große Angst hatte. Ich habe auch noch Zeit gehabt, den Brief wieder hinzutragen und wieder in Ordnung zu legen, und wie dann später die Frau von Sellborn gekommen ist, ist sie gleich zu der guten Kasse gegangen, weil sie wahrscheinlich geschaut hat, ob sie vielleicht die Schlüssel stecken gelassen hat. Sie hat mich gefragt, und ich habe die Wahrheit gesagt, wie ich gesagt habe, daß sie sie in der Tasche vom anderen Kleid ver-gessen hat und ich sie auf ihren Platz am Toiletetisch gelegt habe. Dort habe ich sie auch hingelegt. Und sie hat gar nichts gemerkt, und niemand hat das.“

„Und die Abschrift des Briefes?“ sagte Meisfurter mit gepreßter, rauher Stimme.

„Die hab' ich.“

„Da seufzte er auf... so tief, daß es wie ein Stöhnen klang.“

Es blieb eine Weile ganz still; nur die schweren Atemzüge der beiden durchhallten das Zimmer. Es währte geraume Zeit, bis sich die Spannung gelöst hatte und sie wieder zu sprechen vermochten.

„Egon, verzeihst du mir? Hast du mich noch lieb?“ fragte Luisa in scheuem Tone. Der Ausdruck ihrer Züge stand mit ihrer Stimme und ihrem reinigen Schuldgebaren so gar nicht im Einklang.

Meisfurter rang die Frage nach dem Briefe, die ihm brennend auf der Zunge lag, gewaltig nieder. Nicht wieder unflug sein! Noch war er nicht im Besitz der Abschrift.

„Mein lieber, süßer Schatz, ob ich dir verzeihe? Wie kannst du nur fragen? Du hast es doch für mich, nur aus Liebe zu mir getan. Ich danke, danke dir, danke dir, danke.“

(Fortsetzung im Montagmittagsblatt.)



Ludwig Aust
Kladno (Stadt)



Franz Bihovec
Raudnitz (Landgemeinden)



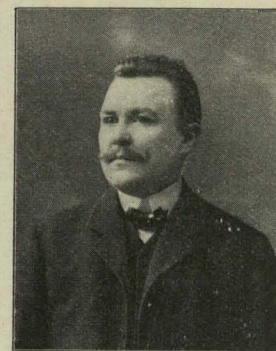
Peter Cingr
Poln.-Osttau (Stadt)



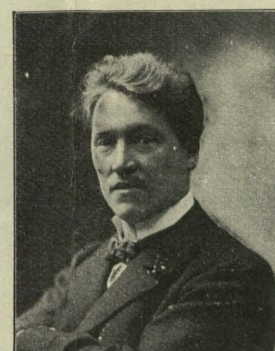
Wilhelm Cerný
Žižkov II



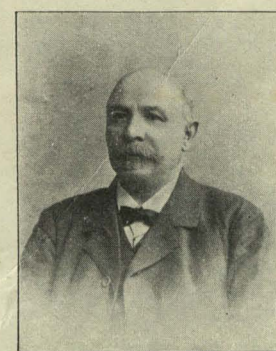
Johann Filipinský
Blansko (Landgemeinden)



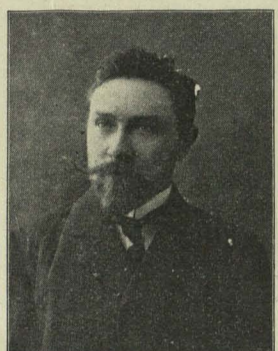
Karl Folber
Rakonitz (Landgemeinden)



Gustav Habermann
Pilsen (Landgemeinden)



Heinrich Hornof
Kladno (Landgemeinden)



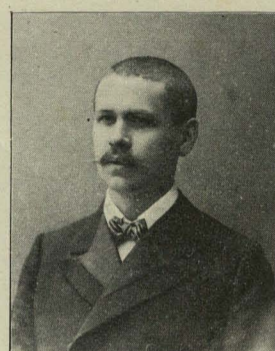
Josef Hudec
Nusle (Stadt)



Josef Hybec
Ansterlitz (Stadt)



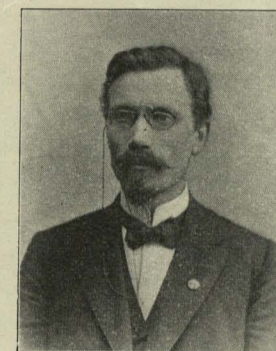
Rudolf Jaroš
Bohm.-Brod (Landgemeinden)



Wenzel Johanis
Přibram (Stadt)



Ignaz Klička
Přibram (Landgemeinden)



Franz Modráček
Beraun (Landgemeinden)



Anton Němec
Prag VII



Ludwig Pik
Rokitzan (Landgemeinden)



Vinzenz Pospíšil
Poln.-Osttau (Landgemeinden)



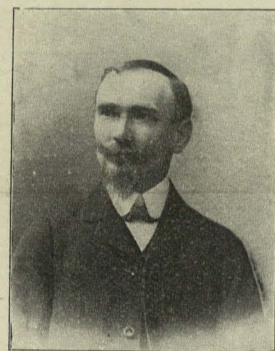
Johann Prokeš
Mistek (Stadt)



Anton Remeš
Přestitz (Landgemeinden)



Dr. Franz Soukup
Prag VI



Anton Svěcený
Smichow (Landgemeinden)



Franz Svoboda
Znaim (Stadt)



Franz Tomáček
Mähr.-Osttau (Landgemeinden)



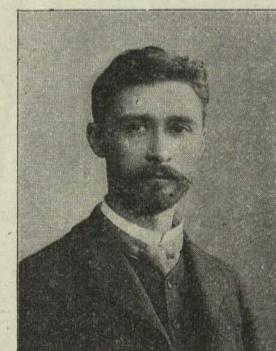
Dr. Leo Winter
Smichow II



Dr. Hermann Diamand
Lemberg (Stadt)



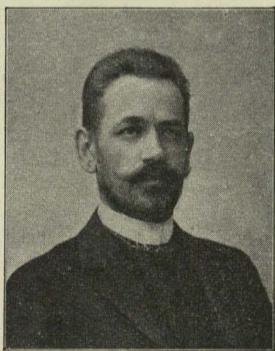
Josef Hudec
Lemberg (Stadt)



Dr. Richard Kunicki
Teschen (Landgemeinden)



Dr. Hermann Liebermann
Przemysl (Stadt)



Jędrzej Moraczewski
Stryj (Stadt)



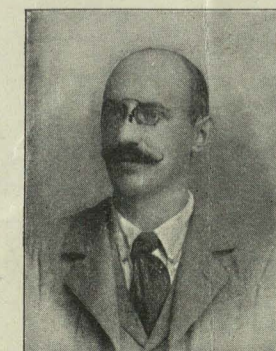
Thaddäus Reger
Freistadt (Landgemeinden)



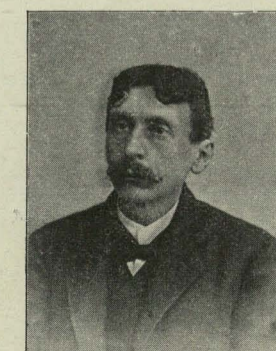
Jacko Ostapczuk
Zbaraz (Landgemeinden)



Semen Wityk
Drohobycz (Landgemeinden)



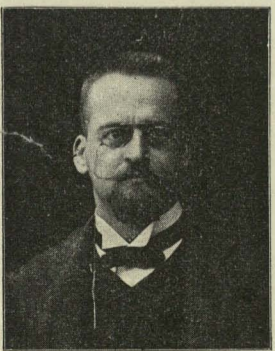
Augusto Avancini
Trient (Stadt)



Giovanni Oliva
Triest IV



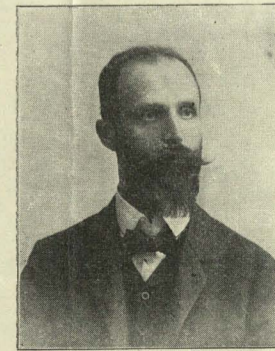
Silvio Pagnini
Triest III



Valentino Pittoni
Triest I



Raimundo Scabar
Triest II



Georg Grigorovici
Czernowitz II

Die sozialdemokratischen Abgeordneten 1907
(24 Tschechen, 6 Polen, 2 Ruthenen, 5 Italiener, 1 Rumäne)

CALENDRIER du PEUPLE

Le Bureau Socialiste International

JUILLET

- 1 D^s Martial
- 2 L^e Viat. N.-D.
- 3 M^s Anatole
- 4 M^s Odon
- 5 J^s Zola
- 6 V^e Godelieve
- 7 S^s Wilhelm
- 8 D^s Colman
- 9 L^e Cyrille
- 10 M^s Félicité
- 11 M^s Tr. S. Benoit
- 12 J^s Tr. S. Pierre
- 13 V^e Eugène
- 14 S^s Bonaventure
- 15 D^s Henri
- 16 L^e N. D. M.C.
- 17 M^s Aletta
- 18 M^s Thom. d'Aq.
- 19 J^s V. de P.
- 20 V^e Marguer.
- 21 S^s national.
- 22 M^s Madeleine
- 23 L^e Apollinaire
- 24 M^s Jours canic.
- 25 M^s Jacques S.C.
- 26 J^s Anne
- 27 V^e Nathalie
- 28 S^s Samson
- 29 M^s Loap
- 30 L^e S. Ibbon
- 31 M^s Ign. de L.

AOUT

- 1 M^s Sophie
- 2 J^s Alphonse
- 3 V^e Iv. S. Etienne
- 4 S^s Dominig.
- 5 Yon
- 6 L^e Tr. de N. S.
- 7 M^s Gastan
- 8 M^s Justin
- 9 J^s Spire
- 10 V^e Laurent
- 11 S^s Suzanne
- 12 D^s Claire
- 13 L^e Hippolyte
- 14 M^s Eusèbe
- 15 M^s Cornélie
- 16 J^s Roch
- 17 V^e Judith
- 18 S^s Hélène
- 19 D^s Louis, év.
- 20 M^s Bernard
- 21 M^s Jeanne Fr.
- 22 M^s Symphorien
- 23 S^s Jeanne C.
- 24 V^e Barthélémy
- 25 S^s Louis, roi
- 26 J^s de Jean.
- 27 L^e Césaire
- 28 M^s Augustin
- 29 M^s de S. J. B.
- 30 J^s Rose
- 31 V^e Raymond

SEPTEMBRE

- 1 S^s Gilles
- 2 D^s Lazare
- 3 L^e Remacle
- 4 M^s Rosalie
- 5 M^s Bertin
- 6 J^s Onésiphore
- 7 V^e Régine
- 8 S^s Nat. N.-D.
- 9 D^s Omer
- 10 L^e Oger
- 11 M^s Emilien
- 12 M^s Guillon
- 13 J^s Maurille
- 14 V^e St. Ova.
- 15 S^s Nicodème
- 16 D^s Cornélie
- 17 L^e Lambert
- 18 M^s Stéphanie
- 19 M^s Janvier
- 20 J^s Eustache
- 21 V^e Mathieu
- 22 S^s Maurice
- 23 S^s Thède
- 24 L^e Andoche
- 25 M^s Firmin
- 26 M^s Justine
- 27 J^s Côme S.D.
- 28 S^s Wencelas
- 29 S^s Michel
- 30 M^s Jérôme

OCTOBRE

- 1 L^e Remy
- 2 M^s Ang. gar.
- 3 M^s Cyprien
- 4 J^s Fr. d'Asa.
- 5 V^e Auro
- 6 S^s Bruno
- 7 D^s Serge
- 8 L^e Brigitte
- 9 M^s Denis, év.
- 10 M^s Gerçon.
- 11 J^s Gommaire
- 12 V^e Wilfrid
- 13 S^s Elouard
- 14 D^s Galte
- 15 L^e Thérèse
- 16 M^s Gal
- 17 M^s Hedwig
- 18 J^s Luc. év.
- 19 V^e Savinien
- 20 S^s Irène
- 21 D^s Ursule
- 22 L^e Elodie
- 23 M^s Séverin
- 24 L^e Raphaël
- 25 J^s Crisp. S. Cr.
- 26 V^e Justique
- 27 J^s Frumence
- 28 D^s Simon S. J.
- 29 L^e Alfred
- 30 M^s Lucain
- 31 M^s Quantin

NOVEMBRE

- 1 T^s TOUSSAINT
- 2 V^e Trépassés
- 3 S^s Hubert
- 4 D^s Charles B.
- 5 L^e S. Berthilde
- 6 M^s Léonard
- 7 M^s Ernest
- 8 J^s S. Beliques
- 9 V^e Matharia
- 10 S^s Juste
- 11 D^s Martin
- 12 L^e René
- 13 M^s Brice, év.
- 14 M^s Bertrand
- 15 J^s Léopold
- 16 V^e Edmond
- 17 S^s Grégoire
- 18 D^s Hilda
- 19 L^e Elisabeth
- 20 M^s Félix de V.
- 21 M^s Trés. N.-D.
- 22 S^s Océle
- 23 V^e Clément
- 24 S^s Flore
- 25 D^s Calixte
- 26 L^e Albert
- 27 M^s Lin
- 28 S^s Sosthène
- 29 V^e Saturnin
- 30 M^s André

DÉCEMBRE

- 1 S^s Elol
- 2 D^s Acent
- 3 L^e Frang. Xar.
- 4 M^s Barbe
- 5 M^s Sabas
- 6 J^s Nicolas
- 7 S^s Ambrosio
- 8 S^s Conc. N.-D.
- 9 D^s Léonadie
- 10 L^e Melchior
- 11 M^s Pascent
- 12 S^s Dumas
- 13 J^s Luce
- 14 V^e Nicaise
- 15 S^s Théo.
- 16 D^s Adélaïde
- 17 L^e Olympe
- 18 M^s Gratien
- 19 M^s Timothée
- 20 J^s Philogone
- 21 V^e Thomas
- 22 S^s Honorat
- 23 D^s Victoire
- 24 L^e Adèle
- 25 M^s NOËL
- 26 M^s Etienne
- 27 J^s Jean, év.
- 28 S^s Innocent
- 29 S^s Thom. de O.
- 30 D^s Colombe
- 31 L^e Sylvestre



1906

Imm. BERNBAUM
Warschau-Zolibórz
Osiedle Wojskowa 53
Skrzynka pocztowa 942.

23.I.29. "Kattowitzer Zeitung"







Dr. HERMAN DIAMAND

Posel na Sejm Rzpltej Polskiej, Członek Egzekutywy Socja-
listycznej Międzynarodówki Robotniczej.

Nakł. Zw. Akad. Mł. Zjedn.

lokalu

W tajnej dekatyzowni materiałów łokciowych, prowadzonej przez Dawida Zylbersztajna (Solna 12) zapaliła się ściana od piecyka.

Pożar stłumiło pogotowie oddziału IV straży ogniowej. Straty dość znaczne.

Strzał w piętę Zbrodniczy napad na Bródnie

Piekarz Icek Albon (Gęsia 71) wracał wczoraj wieczorem z Pelcowizny. W pobliżu cmentarza żydowskiego na Bródnie został zaczepiony przez trzech pijanych przyszków. Gdy Albon oświadczył, że pieniędzy nie posiada, przewidowali go, a znalazłszy tylko 5 złotych, dobyli rewolwerów i dali kilka strzałów. Dwie kule trafiły Albona w obie pięty.

Rannego umieszczono w żydowskim na Czystem.

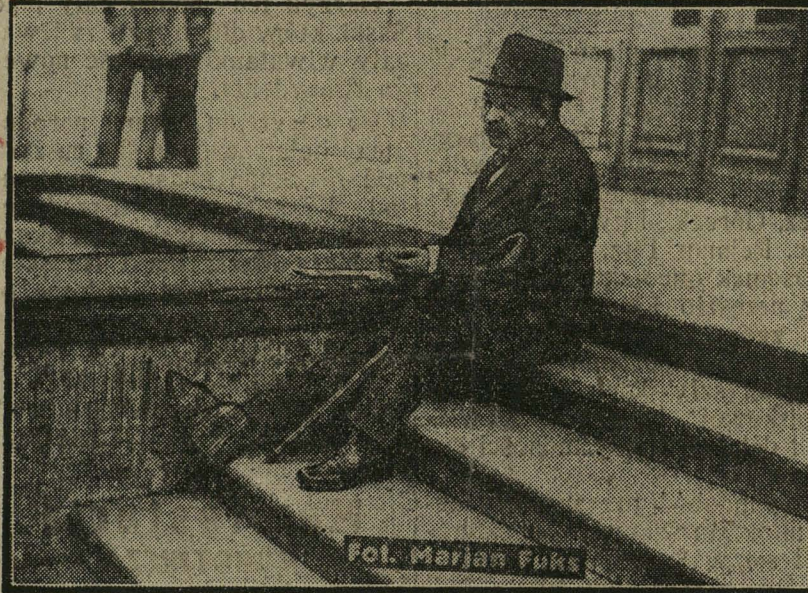
larów.

Przed tygodniem przyjął do pomocy Sywę Altmarkt, która

Okradziony handlowiec rozpacza.

13

Obowiązkowy poseł



Poważnie chory na nogę poseł Diamand przybył na Zgromadzenie Narodowe, a nie mogąc iść dłużej z powodu bólu, przysiadł na schodach, prowadzących do gmachu sejmowego.

Z fabryki wyrobów perfumeryjnych p. Mendla Kirszenbaum (Mirowska 3) skradziono po wyłamaniu zamku kolekcję olejków kwiatowych i inne surowce wartości 4 tysięcy złotych.

A gdy agentura śledcza 7-go komisariatu spadła na trop winowajców, anonimowy informator zawiadomił telefonicznie policję, że skradzione artykuły perfumeryjne są ukryte w piwnicy domu nr. 44 przy ul. Twardej.

Wiadomość okazała się prawdziwa. Lupy znalezione we wskazanym miejscu.

Policja przypuszcza, że informacja pochodzi ze sfer złodziejskich. W ten sposób chcieli zabezpieczyć przed aresztowaniem.

Z siekierą na sąsiadkę

Podczas sąsiedzkiej sprzeczki na podwórzu domu nr. 1 przy ulicy Ś-to Jańskiej, Hanna Stefańska raniła siekierą ramię Konstancję Wójcik.

Ranną opatrzyło Pogotowie

arnitury marynarkowe od 20 złotych sprzedam Nowy Świat 59—51

ALIGRAF

Berman naucza
prędko pięknie pluć
na 14 — 56.

Mebel solidnej roboty, sypialnie dębowe, czczotowe różne pojedyncze sztuki, warunki najdogodniejsze, Marszałkowska 125 podwórze.

OTOMANY

na roz- 4-romiesięczne
płaty za gotówkę

Pielęgni. żółte plamy zastarzałe usuwam szybko z gwarancją piśmienną. Masaże kosmetyczne nowoczesne. Porady bezpłatnie. Manicure staranny — złoty. Nowy Świat 31. parter.

Samochód „Ford“ dorożka do sprzedania bardzo tanio. Wiadomość Ika 29, godzina 8 — 10.

Szofer-mechanik z Paryża, prawo jazdy, dy, referencje francuskie, polskie, niemieckie, prosi o posadę. Kaucja 1500. Oferty „Szofer“, „Express“.

przedstawia rażący kontrast z pozostałymi częściami miasta. Krawa po niej tylko patrol policyjny niewielu przechodnie, przepuszczeni po skrupulatnym wylegitymowaniu.

Około godziny 11 i pół miasto zafalowało. Lotem błyskawicy przeszła się wieść o wyborze Marsz. Piłsudskiego.

Jakiś poszum przeszedł ulicami — szept tłumów:

— Piastowcy głosowali za Marszałkiem.

— Sto głosów więcej od Bnińskiego.

— Niech żyje Prezydent Rzeczypospolitej Marszałek Piłsudski! — wybuchają żywiołowe okrzyki, podchwytywane przez entuzjastycznie tłum.

W pewnym momencie, około południa, Nowym Światem przebiega

Autobus Marszałka Rataja, idąc się w stronę sztabu generalnego. Natychmiast fala ulic przybiera ten sam kierunek. Wzrastając plac przed komendą i sztabem generalnym mnożą się głowy.

Na maszcie gmachu komendy wznosi się

wykwita flaga narodowa, wywieszana zazwyczaj tylko podczas wielkich uroczystości.

Po chwili nadciąga kompania

się w ulicy Nowowiejskiej, z bramy gmachu M. S. Wojsk. wysypało się

kilka setek oficerów i podoficerów

i zaczęło formować ósemki do marszu.

Niebawem na placu Zbawiciela dołączyli się oficerowie ze Sztabu Generalnego i D.O.K. i ruszył olbrzymi pochód, na którego czele kroczyli generałowie: Norwid - Neugebauer, Minkiewicz, Górecki, Litwinowicz, Danić, Rejman, Fitz, Malewski.

Ósemek oficerskich naliczyliśmy przeszło 130 — było więc **zgóra tysiąc oficerów,**

dalej około 400 podoficerów, za którymi szły panie z „Rodziny Wojskowej“, legionisci, powiaty i dalej — tłumy ludności cywilnej.

Gdy pochód, przeszedłszy całą ulicę Marszałkowską, skierował się w Królewską, dogoniła go autami ciężarówkami

szpieszona orkiestra 1 pułku szwoleżerów i przygrywała do dalszego marszu.

Na placu Saskim oficerowie stanęli frontem do pomnika księcia Józefa, gdzie z cokołu przemówił szef korpusu kontrolerów gen. brygady Górecki.

„Koledzy!... w zczeniu...“

dzie Rzeczypospolitej. Wybacz, że sen Twój spokojny i cisze grobu Twego przerwiemy okrzykiem: niech żyje Prezydent Józef Piłsudski!“

Okrzyk ten podjął cały plac Saski, który długo rozbrzmiewał cały wiwatami na cześć nowego Prezydenta.

Po odegraniu hymnu narodowego kolumna oficerska ruszyła pod Komendę miasta, a stamtąd Krakowskiem Przedmieściem i ul. Królewską pod oknami biura Marszałka Piłsudskiego, wznosząc tam radosne okrzyki.

Koło pomnika księcia Józefa **pochód się rozwiązał.**

Panie z „Rodziny Wojskowej“ złożyły kwiaty na grobie Nieznanego Żołnierza.

Manifestacja ROBOTNICZA na placu Teatralnym Morze głów--i czerwone sztaendary

Około południa zaczęły się gromadzić na placu Teatralnym liczne organizacje socjalistyczne ze sztaendarami i orkiestrami, wezwane do zbiórki przez P. P. S. Ze wszystkich dzielnic miasta

Niemniej okazało się raz jeszcze, że **urok osoby Marszałka i bezgraniczne zaufanie,**

jakiem się cieszy wśród szerokich mas i mandurów nie zafamały się i w tej krytycznej, zdawałoby się, chwili.

Karnie i posłusznie zwróciły się oczy społeczeństwa na osobę wskazanego przez Marszałka Piłsudskiego kandydata

prof. Mościckiego, jednego z najgodniejszych i najdzielniejszych Polaków.

Nazwisko tego kryształowego człowieka jest na ustach wszystkich.

WIDOWISKO

TEATR WIELKI

Dziś opera Verdiego „Aida“. W roli tytułowej wystąpi po raz pierwszy p. M. Budziszewska.

Jutro „Tosca“ z p. Margot - Kaftanówna.

TEATR NARODOWY

Dziś i dni następnych grać będzie znakomite dzieło Ibsena „Wróg ludu“, z Chmielickim i Solskim na czele.

TEATR LETNI

Ostatnie trzy wieczory grać będzie pełną szampańskiego humoru komedię „Papa się żeni“.

W piątek premiera znakomitej komedii Sardou „Rozwiedzmy się“.

TEATR IM. BOGUSŁAWA

W piątek tylko trzy wiec...

